

A New Digital Deal

Ars Electronica Festival 2021

8. bis 12. September

In Linz, 86 weiteren Ars Electronica Gardens rund um den Globus und online

(Linz / 30.8.2021) Deals sind unheimlich populär geworden. Nicht zuletzt dank eines recht schlechten Präsidenten, der sich – ganz im Stile eines Verkäufers – nur für Deals interessierte, die ihm allein Profit beschere würden. Völlig ungeachtet der Folgekosten, die andernorts entstehen ...

2021 will auch die Ars Electronica einen Deal und meint damit etwas ganz Anderes. Gemeinsam mit Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen aus aller Welt fordert das Linzer Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft einen grundlegend neuen Umgang mit den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Einen Umgang, der zweierlei verlangt: Handlungsspielräume, die wir dringend durchsetzen und Handlungsfähigkeiten, die wir uns ebenso dringend aneignen müssen. Angesichts immer größerer ökologischer und gesellschaftlicher Verwerfungen ist klar, dass die Zeit des Herumlavierens ein für alle Mal vorbei ist. Es ist Zeit, Nägel mit Köpfen zu machen; es ist Zeit für einen „New Digital Deal“.

Ars Electronica – ein Feldversuch für das 21. Jahrhundert

Von wem, wenn nicht einer Plattform wie Ars Electronica sollen Impulse zu einem „New Digital Deal“ ausgehen? Das diesjährige Festival will das Neue deshalb nicht bloß promoten, sondern prototypisch proben: Die Frage, wofür und wie wir neue Technologien einsetzen wollen, wird in Form eines **dualen Events** beantwortet, der auf den Erfahrungen des Jahres 2020 aufbaut und vor Ort sowie online seine eigene Ausprägung findet. Die Frage, wie Lernen im 21. Jahrhundert aussehen sollte, steht im Mittelpunkt der „**Festival University**“, die 100 junge Menschen aus mehr als 40 Ländern nach Linz holt. Die Frage, wie wir ökonomische Wertschöpfung mit ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit verknüpfen und lokal verankern können, im Zentrum eines neuen „**Regional STARTS Centers**“ in Linz und Oberösterreich. Das Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft – es ist nicht nur ein Forum, sondern ein Feldversuch in Sachen „New Digital Deal“.

Ars Electronica in Linz, 86 Ars Electronica Gardens rund um die Welt und online

In Linz bündelt sich diese künstlerisch-wissenschaftliche Erforschung unserer Zukunft – zum einen auf der Festivalmeile in der Innenstadt, die vom **OK im OÖ Kulturquartier** über die **Linzer Kunstuniversität Linz** am Hauptplatz und das **Salzamt** bis zum **Ars Electronica Center** und der **STADTWERKSTATT** am Nordufer der Donau reicht und zum anderen in „**Kepler’s Gardens**“ auf dem **Campus der Johannes Kepler Universität**.

Dazu kommen weitere **86 Ars Electronica Gardens in aller Welt**, die sich 2021 der Forderung eines „New Digital Deals“ anschließen. Die dabei unterbreiteten Vorschläge werden teils vor Ort für das lokale Publikum, teils online für die internationale Community angeboten.

Stichwort online – nach knapp eineinhalb Jahren „Home Delivery“ und einem ersten hybriden Festival 2020, setzt Ars Electronica den nächsten Schritt und präsentiert sich nun als dualer Event. Die in Frankreich entwickelte Eventplattform **Swapcard** dient als zentrales Tool und eröffnet Zugang zu einer Fülle von gestreamten Lectures, Workshops, Concerts und Tours aus Linz und den Ars Electronica Gardens in aller Welt. Darüber hinaus können sich User*innen hier ihren eigenen Festivalkalender zusammenzustellen und in zahlreichen Chats mit anderen Besucher*innen in aller Welt austauschen und vernetzen.

Alle Uhrzeiten, Locations und weiterführenden Informationen zu den Programmen der Ars Electronica 2021 finden Sie auf **ars.electronica.art/newdigitaldeal**.

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

Die Highlights der Ars Electronica 2021

Die „Festival University“ – eine Premiere zum Auftakt

Wie können wir notwendige Veränderungen einleiten und beschleunigen? Wie sollte Lernen im 21. Jahrhundert aussehen? Die Festival University ist eine einzigartige, internationale und hybride Sommeruniversität, die die **Johannes Kepler Universität Linz** und **Ars Electronica** entwickelt haben und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und Land OÖ durchführen. Unter dem Motto „Transform your world“ widmen sich 100 Stipendiat*innen zwischen 16 und 24 Jahren, aus 41 Ländern weltweit und mit völlig unterschiedlichen fachlichen Hintergründen den großen Fragen unserer Zeit.

Egal, ob globale Ungleichheit, Migration, Klimawandel oder neue Technologien – die Studierenden fragen sich, angeleitet von internationalen Top-Wissenschaftler*innen, Manager*innen und Künstler*innen, wie wir globale Herausforderungen bewältigen und Veränderung anstoßen können. In Hands-on-Workshops, interaktiven Talks und spannenden Vorträgen tauchen die Teilnehmer*innen in die Welt der Künstlichen Intelligenz oder des Storytellings ein und erleben z.B. wie Kreislaufwirtschaft funktioniert – dabei werden sie angeregt fachliche Grenzen zu überwinden und über den Tellerrand zu blicken. Insgesamt drei Wochen lang arbeiten die Studierenden zu unterschiedlichen Aspekten der Transformation, ihre Ergebnisse präsentieren sie am 17. September im Rahmen der Abschlussveranstaltung im Ars Electronica Center, die auch online übertragen wird.

Am Dienstag, 7. September 2021 ...

Pre-Opening-Walk / OK im OÖ Kulturquartier, Kunstuniversität Linz, Salzamt, Ars Electronica Center

Auch am Vorabend des offiziellen Festivalauftakts geht die diesjährige Ars Electronica in medias res. Am Programm steht ein **Pre-Opening-Walk**, der im **OK im OÖ Kulturquartier** startet und am Beispiel der preisgekrönten Kunstwerke der „**CyberArts-Ausstellung**“ zeigt, wie etwa die Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts neue Technologien nutzt, um Gewalt, Terror und Kriege zu dokumentieren („**Cloud Studies**“). Oder eine einmalige Sammlung von essbaren Erdproben aus aller Welt, die deutlich macht, dass die Art und Weise, wie wir mit unserer Umwelt umgehen, immer auf uns selbst rückwirkt – weil wir ein Teil der Natur sind und nicht über ihr stehen („**The Museum of Edible Earth**“).

Weiter geht's in der **Linzer Kunstuniversität** am Hauptplatz, wo die große Ausstellung „**Loops of Wisdom**“ der Frage nachgeht, wie wir unser Wissen über die Welt generieren und warum wir –

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

angesichts des Zustands dieser Welt – trotz all dieses Wissens recht wenig Weisheit entwickeln. Die Studierenden präsentieren einen Handlungsleitfaden, der helfen könnte, mehr aus unserem Wissen zu machen und ins Tun zu kommen.

Nächste Station ist das **Salzamt Linz**. Der für den diesjährigen Kardinal-König-Kunstpreis nominierte **Simon Lehner** befasst sich hier mit der Rekonstruktion und Bewältigung von Gewalterfahrungen, **Flavia Mazzanti** nutzt Experimentalfilm und immersive Medien, um sozial-räumliche Zusammenhänge im Kontext des Neuen Materialismus und Post-Anthropozentrismus zu erforschen und **Michaela Putz** fragt, wie die zunehmende Digitalisierung unsere Wahrnehmung von intimen Beziehungen und der unmittelbaren Umgebung verändert. Die Schau ist eine Co-Produktion von Salzamt Linz, **Bildraum Wien** und **Ars Electronica**.

Letzte Station des Abends ist das **Ars Electronica Center**, das mit der gemeinsam mit dem **Klima- und Energiefonds** entwickelten Schau „**There is no Planet B**“ klarstellt, dass sich die Spezies Homo Sapiens nicht durchschummeln wird können. Künstlerische Projekte machen bewusst, dass es uns nicht an Lösungen mangelt, sondern am Willen und der Konsequenz, diese einzusetzen und uns als Einzelne wie als Gesellschaft so weiterzuentwickeln, dass auch die Generationen nach uns noch eine lebenswerte Zukunft auf diesem Planeten vorfinden. Darüber hinaus befasst sich eine mit der **Arbeiterkammer OÖ** entwickelte Schau mit der „**Arbeit in und an der Zukunft**“ und das **Ars Electronica Futurelab** blickt anlässlich seines 25-Jahre-Jubiläums mit einer „**Journey**“ entlang interaktiver Stationen gleichsam zurück wie nach vorn. Krönender Abschluss dieses **Pre-Opening-Walks** ist „**Pianographique**“ mit Klaviermusik von **Maki Namekawa** und Echtzeit-Visualisierungen von **Cori O’Lan**.

Ab Mittwoch, 8. September 2021 ...

CyberArts 2021 / OK im OÖ Kulturquartier

Sie verdienen Jahr für Jahr das Prädikat „sehenswert“ – die **CyberArts** im **OK im OÖ Kulturquartier**. Die wie immer eigens für das Festival kuratierte Ausstellung präsentiert eine Auswahl der besten, beim **Prix Ars Electronica** eingereichten Projekte – allen voran jene, die von der Jury mit einer Goldenen Nica bedacht wurden. Dabei zeigt sich etwa, wie innovativ und effektiv eine aus Künstler*innen, Wissenschaftler*innen, Designer*innen und Aktivist*innen geformte Zivilgesellschaft neue Technologien nutzt, um so subtile wie tödliche Formen von Gewalt zu dokumentieren und ihre Urheber*innen zur Verantwortung zu ziehen („**Cloud Studies**“ / **Forensic Architecture**). Insgesamt 20 künstlerische Projekte werden präsentiert.

Loops of Wisdom / Kunstuniversität Linz

Der **Ars Electronica Campus** bündelt künstlerische Statements, die traditionell etwas frecher und provokanter, dabei aber kein bisschen weniger visionär und inspirierend ausfallen. Mit ihrer Ausstellung „**Loops of Wisdom**“ fragen sich die Studierenden der Linzer Kunstuniversität diesmal,

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

warum wir zwar so viel Wissen über die Welt generieren wie nie zuvor, angesichts des Zustands dieser Welt aber doch recht wenig Weisheit entwickeln? Ihre Projekte und Installationen verstehen die Studierenden als Handlungsleitfaden, der uns helfen soll, mehr aus unserem Wissen zu machen – und endlich ins Tun zu kommen.

There is no Planet B / Ars Electronica Center

Ebenfalls ein Schauplatz der innerstädtischen Festivalmeile ist das Stammhaus der Ars Electronica. Hier werden gleich zwei Ausstellungen und ein eigens zusammengestelltes Programm im Deep Space 8K gezeigt – und es wird ein Geburtstag gefeiert...

Die gemeinsam mit dem Österreichischen Klima- und Energiefonds entwickelte Schau „**There is no Planet B**“ widmet sich dem Klimawandel und der anstehenden Energiewende. Künstlerische Projekte wie „**The Museum of Edible Earth**“ oder „**Life Support System**“ machen bewusst, wie empfindlich das irdische Ökosystem ist und dass wir dessen Zusammenbruch nicht überstehen würden. Sie führen wie „**SolarVille – A Vision for a Clean Energy Future**“ aber auch vor Augen, dass es uns hier und heute nicht an Lösungen mangelt, sondern – noch? – am Willen und der Konsequenz, diese einzusetzen und uns als Einzelne wie als Gesellschaft so weiterzuentwickeln, dass auch die Generationen nach uns noch eine lebenswerte Zukunft auf diesem Planeten vorfinden. Frei nach Carl Sagan: „*There is nowhere else, at least in the near future, to which our species could migrate. Visit, yes. Settle, not yet. Like it or not, for the moment the Earth is where we make our stand*“.

Die Arbeit in und an der Zukunft / Ars Electronica Center

Virtuelle Arbeits- und Testumgebungen statt Büros und Labors, sprechende KI-Systeme anstelle persönlicher Assistent*innen oder Teams, in denen Menschen und Roboter sprichwörtlich „Schulter an Schulter“ forschen, entwickeln, operieren, montieren und bauen? Das disruptive Potenzial neuer Technologien wie KI und die Frage, in welche Bahnen wir es lenken wollen, steht im Mittelpunkt der mit der **Arbeiterkammer OÖ** umgesetzten Ausstellung „**Die Arbeit in und an der Zukunft**“. Die Schau präsentiert zahlreiche Kunstwerke und Forschungsprojekte zu den Themenclustern „Arbeit und digitale Transformation“, „Kooperatives Arbeiten: von Menschen und Maschinen“, die „Tools der Zukunft“ und „Humanizing Technology“.

Festival-Lineup im Deep Space 8K / Ars Electronica Center

Ob die von **Cori O'Lans** Echtzeitvisualisierungen begleiteten Klavierkonzerte von **Maki Namekawa** („**Pianographique**“ und „**Morphologies**“) oder die gewohnt ungewöhnliche audiovisuelle Performance von **Fadi Dorninger** und **Chris Bruckmayer** („**Is it you, my dear AI or is it me?**“), ob die raumgreifenden, interaktiven Inszenierungen „**Kooperativer Ästhetik**“ der Abteilung „**Zeitbasierte und Interaktive Medienkunst**“, Gigapixelbilder von Gemälden von **Picasso** und **Vermeer** oder eine virtuelle Tour durch den von **Ars Electronica Solutions** gestalteten **Österreich-Pavillon** bei der Expo

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

in Dubai – das Festival-Lineup für den Deep Space 8K wird auch diesmal sicher wieder ein Publikumsmagnet.

25 Jahre Ars Electronica Futurelab / Ars Electronica Center / Online

1996 wurde nicht nur das erste Ars Electronica Center eröffnet, auch das **Ars Electronica Futurelab** nahm seinen Betrieb auf. Seit damals forscht das internationale und interdisziplinäre Team aus Künstler*innen und Wissenschaftler*innen zur Zukunft und hat in dieser Zeit zahlreiche aufsehenerregende Prototypen entwickelt und sogar Weltrekorde errungen. Im Rahmen des „**Futurelab Day**“ blickt das Lab mit einem umfangreichen Spezialprogramm gleichermaßen zurück und nach vorn und stellt seine Arbeit und Themenfelder der breiten Öffentlichkeit vor. Unter dem Motto „**Alchemists of the Future – The Journey**“ entführen die Teammitglieder zudem das ganze Festival über in 25 Jahre voller Visionen und Ideen – die Reise führt entlang großteils interaktiver Installationen, die von künstlicher Intelligenz und neuartigen Materialien, von digitaler Überwachung und faltbaren Robotern handeln ...

Ab Donnerstag, 9. September 2021 ...

Digital & Life / Kepler's Gardens, Learning Center, Mensa

Die diesjährige **Themenausstellung „Digital & Life“** erstreckt sich über gleich zwei Gebäude – die Mensa und das Learning Center. Gezeigt werden Projekte und interaktive Installationen von renommierten Pionier*innen der Medienkunst wie **Joe Davis** (US), eben erst preisgekrönt internationalen Kollektiven wie „**Territorial Agency**“ (INT), unkonventionellen Künstler*innen wie **Theresa Schubert** (DE) sowie **Professor*innen und Studierenden der JKU**. Allen gemein ist, dass sie die mannigfachen Wechselwirkungen und Beziehungen zwischen dem Digitalen und dem Leben untersuchen:

LIT Exhibition / Kepler's Gardens, Learning Center

Responsible Technology – auf diese recht kurze Formel lässt sich der visionäre Technologieansatz des **Linz Institute of Technology (LIT)** bringen. Das als gesamtuniversitäres Institut gegründete LIT fokussiert nicht bloß auf technische Innovation, sondern hat auch ihre gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, gesundheitlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen und Folgen im Blick. Zur Ars Electronica steuert das LIT jede Menge „**Kreative Konvergenzen zwischen Kunst und Wissenschaft**“ bei und eröffnet ungewöhnliche Einblicke in (natur-)wissenschaftliche Erkenntnisse und ihre Anwendungspotenziale – etwa die Nutzung von vor Ort auf dem Campus gewonnenen Bakterienkulturen für die Färbung von Textilien („**Growing Colors: Patterning with living pigments**“), Mehrphasenströmungen und ihre Bedeutung für die Wasseraufbereitung,

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

Abgasreinigung oder Impfstoffproduktion („**Do You Feel Stressed**“), die verfassungsrechtlichen Implikationen der Virtualisierung von Gerichtsverfahren („**The Virtual Court. Reality.**“), die Nutzung von Synthetic Aperture Radar in autonomen Robotern („**Magic Eye**“) bis hin zu interaktiven Szenarien rund um die Möglichkeiten und Grenzen maschinellen Lernens („**Serum 13**“, „**Faces of AI**“ und „**AI Forest**“).

AI Lab Exhibition / Kepler's Gardens, Mensa

Wie immer wir einen „New Digital Deal“ denken und umsetzen – unsere Visionen, Erwartungen und Ängste rund um Technologien wie KI spielen dabei eine wesentliche Rolle und stehen deshalb seit 2018 im Mittelpunkt des von Ars Electronica initiierten „**European ARTificial Intelligence Lab**“. Das europäische Netzwerk unterstützt Künstler*innen, die mit KI-Anwendungen arbeiten und/oder deren Einsatz und Auswirkungen auf unsere Gesellschaft reflektieren und trägt eine ganze Reihe von Projekten zur diesjährigen Themenausstellung bei. Auf ebenso ungewöhnliche wie beeindruckende Weise fragt das Datenexperiment „**Made to Measure**“ etwa danach, wer und was in einer digitalen Gesellschaft eigentlich Identitäten definiert und wie sich diese verändern? „**Triopic Spectacle**“ wiederum legt uns nahe, das Denken in binären Kategorien wie „lokal – global“, „individuell – kollektiv“ oder „real – virtuell“ ein für alle Mal hinter uns zu lassen und „**The Museum of Edible Earth**“ plädiert dafür, uns nicht länger über die Natur zu stellen, sondern zu akzeptieren, dass wir ein Teil von ihr sind und unsere Beziehung zur Welt, in der wir leben, neu denken sollten.

STARTS Prize '21 Exhibition / Kepler's Gardens, Mensa

Dass sich Einsatz und Weiterentwicklung von Technologie und künstlerische Praxis bestmöglich verbinden lassen und so zum Gewinn für die europäische Innovationspolitik sowie die Kunstwelt werden können, macht die **STARTS** Initiative der Europäischen Kommission deutlich. Mit einem alljährlich von Ars Electronica durchgeführten Wettbewerb holt man Best-Practice-Projekte vor den Vorhang, die im Rahmen des Festivals in Linz vorgestellt und diskutiert werden. 2021 ist diese STARTS Ausstellung nicht als eigenes Format konzipiert, sondern bildet einen Erzählstrang der Themenausstellung. Gezeigt wird, wie eindrucksvoll die Kunst imstande ist, wissenschaftliche Daten zu visualisieren und zu vermitteln („**Oceans in Transformation**“), wie effektiv Kreislaufwirtschaft im eigenen Stadtteil funktionieren kann („**Remix el Barrio, Food Waste Biomaterial Makers**“) oder wie wir aus organischen Abfällen Energie erzeugen können („**The Living Light**“).

create your world / Kepler's Gardens, Keplergebäude

Ernsthaft, aber unbeschwert über die Zukunft nachdenken, sich mit anderen austauschen und ja, eine gute Zeit erleben – dafür steht **create your world**. Alle die sich für die Zukunft interessieren und begeistern, sind hier willkommen, auf einer Plattform, auf der Utopien gewälzt werden, die Naivität regieren soll und realitätsfremde Ideen Gefallen finden können; es darf gelacht und Vertrauen zu und

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

in einander (wieder) aufgebaut werden. **create your world** geht es um das Gemeinsame, das Verbindende. Überall haben junge Menschen hier die Möglichkeit, ihre Projekte und Ideen vorzustellen, können zeigen, was sie draufhaben und wie sie die Dinge anpacken würden. Und so drehen die einen hier mit dem selbstgebauten „**Bamboo Bicycle**“ ihre Runden, wissen die anderen, die „**Liebe ist kein Spielfilm**“, rufen manche mit „**Rise up**“ oder dem „**Call to Action**“ zu konstruktivem Protest und Widerstand auf oder versuchen mit der „**Social Intelligence Agency**“ KI und Co eine soziale Dimension zu verleihen.

Der Soundpark – Auditory Scenes / Kepler’s Gardens, Park

Inmitten der Aufbruchsstimmung des Festivals schafft der **Soundpark** eine Oase der Ruhe. Unter den ausladenden Kronen alter Bäume sind alle eingeladen, die Augen zu schließen, sich zurückzulehnen und in exotische Klanglandschaften entführen zu lassen. Mitten in „Kepler’s Gardens“ in Linz sind die Klänge des Regenwaldes, der Gletscher und Wüsten zu hören, das Rauschen der Wellen, die an die Steilfelsen der Küste donnern und der kalte Wind, der durch die endlose Tundra streicht. Am Festivalsamstag es ist es dann an den Gewinner*innen des Prix Ars Electronica, den Soundpark zu gestalten und das Publikum einzuladen, einen Sinn zu schärfen, der in einer von visuellen Reizen geradezu überfluteten Welt häufig zu kurz kommt.

Five Festival Days ...

Mittwoch, 8. September 2021

Symposium Universitas / Kepler’s Gardens, Zirkus des Wissens / Online

Wie verändern digitale Technologien die universitäre Lehre? Welche neuen Skills müssen vermittelt und welche neuen Methoden implementiert werden? Wie lassen sich Leistung und wissenschaftlicher Output sinnvoll(er) „messen“? Und wie kann Transdisziplinarität nicht nur bemüht, sondern wirklich gelebt werden? Genau diese Fragen stehen im Mittelpunkt des zweitägigen „**Symposium Universitas**“, mit dem die **Johannes Kepler Universität**, die **Universität für angewandte Kunst Wien** und die **Donauuniversität Krems** ins diesjährige Festival starten. Am ersten Konferenztag sprechen **Ulf-Daniel Ehlers** (DE), **Markus F. Peschl** (AT), **Manuela Naveau** (AT), **Daniel J. Lang** (DE), **Christopher Lindinger** (AT), **Kerstin Pell** (AT) und **Patricia Stark** (AT), am zweiten Tag dann **Sarah de Rijcke** (NL), **Dominic Orr** (DE), **Martin Ebner** (AT), **Martina Mara** (AT) und **J. Philipp Schmidt** (DE).

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

STEAM Inc / Kepler's Gardens, Zirkus des Wissens / Online

Stichwort Zusammenarbeit; auch bei den hybriden Talks und Workshops des EU-Programms **STEAM Inc** geht es darum, die disziplinenübergreifende Zusammenarbeit – nicht nur, aber vor allem auch an Universitäten – zu fördern. Science, Technology, Engineering, Artistic Innovation und Mathematics bilden dabei ein Toolset für Problemlösungen, die stets mit den gleichen zwei Fragen beginnen: „What problem am I trying to solve?“ und „Who should I collaborate with to find an answer?“. Die Initiative **STEAM Inc** will diesen Disziplinen übergreifenden Ansatz europaweit in Forschung und Lehre etablieren. Darüber hinaus geht es darum, die Wirkung von STEAM zu evaluieren. Zu Wort kommen **Sarah King** (GB), das Kollektiv **STEAMhouse** (GB), **Poppy Wilde** (GB), **Robin Kay** (GB), **Sharon Brunt** (UK) und **Kelly Vero** (CH).

Initiative Digitalisierung Chancengerecht / Kepler's Gardens, Zirkus des Wissens / Online

Dass digitale Gadgets, Algorithmen und das Internet unser Leben immer stärker prägen, steht genauso außer Zweifel wie die leidige Tatsache, dass Frauen in der Entwicklung all dieser Technologien immer noch stark unterrepräsentiert sind. Im Rahmen der von ihr gestarteten „**Initiative Digitalisierung Chancengerecht**“ (IDC) lädt **Doris Schmidauer** (AT) Expert*innen aus Bildung, Technologie, Wirtschaft, Kultur und Medien zur Podiumsdiskussion und will wissen, was die Ursachen für die digitale Kluft zwischen den Geschlechtern sind und mit welchen Maßnahmen wir diese überwinden können? Nach einer Einführung von **Doris Schmidauer** (AT) hält **Ingrid Brodnig** (AT) eine Keynote, im Anschluss daran diskutieren **Christiane Spiel** (AT), **Gerfried Stocker** (AT), **Carina Zehetmaier** (AT) und **Mariana Karepova** (AT). Moderiert wird das Gespräch von **Martina Mara** (AT).

Symposium Perspektiven Politischer Bildung: NEULAND – Eine Gesellschaft auf Expedition / Kepler's Gardens, Zirkus des Wissens / Online

Dass Erkenntnisse und Empfehlungen der Wissenschaft durch die Pandemie zwar noch nie dagewesene Aufmerksamkeit und Wertschätzung erfahren, gleichzeitig aber auch Verschwörungstheorien und Esoterik Hochkonjunktur verzeichnen, veranlassen die **Pädagogische Hochschule Oberösterreich** und die **Arbeiterkammer Oberösterreich**, über die Rolle des Bildungssystems nachdenken. Im Rahmen ihres Symposiums „**Perspektiven Politischer Bildung**“ bearbeiten sie die Frage, wie unser Bildungssystem helfen kann, soziales Denken und Handeln zu befördern und eine humanitäre Grundhaltung zu stärken. Die Keynote „Neuland – vom Lernen unter Covid-19 zur Schule der Zukunft“ hält **Christiane Spiel** (Universität Wien, Fakultät für Psychologie), danach diskutieren **Andreas Girzikowsky** (Leitung Schulpsychologie Bildungsdirektion OÖ), **Jeremie Dikebo** (Berufsschulen-Landesschulsprecher), **Tanja Jadin** (FH Hagenberg) und **Sonja Hörmanseder** (Krisenhilfe OÖ) zum Thema „Neuland – Orientierung – Erkundungsschritte“. Nach zwei Workshop-Sessions und einem Kurzfilm schließt **Michael Merl** (Kinder- und Jugendpsychiatrie) mit der Keynote „Das unentdeckte Land – Was wir wissen, was wir ahnen, was wir hoffen“.

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

Festival-Opening & Eröffnung des „Zirkus des Wissens“ / Kepler’s Gardens, Innenhof Schloss Auhof, Zirkus des Wissens

Die abendliche Eröffnung der Ars Electronica 2021 ist zugleich die Inauguration des neuen „Zirkus des Wissens“ der JKU, einer einmaligen Manege, in der Kinder die Welt mit allen Sinnen erfahren sollen. Als künstlerisches Highlight des Abends bringen „Naked Lunch“ Frontmann **Oliver Welter** und Ausnahmepianistin **Clara Frühstück** ihre Neuinterpretation von Schuberts „Winterreise“ zur Aufführung, **Cori O’Lan** steuert die Visualisierungen bei.

Donnerstag, 9. September 2021

STARTS Day / Kepler’s Gardens, Zirkus des Wissens / Online

STARTS steht für Science, Technology und Arts und ist eine langfristig angelegte Initiative der Europäischen Kommission. Teil davon ist der prestigeträchtige STARTS Prize, der wegweisende Projekte vor den Vorhang holt und zeigt, wie Wissenschaft, Technologie und Kunst einander wechselseitig inspirieren und zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Innovation beitragen können. Zwei Hauptpreise werden dabei vergeben – der diesjährige GRAND PRIZE FOR ARTISTIC EXPLORATION geht an die Architekt*innen der „Territorial Agency“ für ihr herausragendes Projekt „**Oceans in Transformation**“, der GRAND PRIZE FOR INNOVATIVE COLLABORATION wird den Designer*innen **Anastasia Pistofidou, Marion Real** and „**The Remixers at Fab Lab Barcelona**“, **IaaC** (INT) für ihr wegweisendes Projekt „**Remix el Barrio, Food Waste Biomaterial Makers**“ zuerkannt. Im Rahmen des **STARTS Days** wird beim Festival erörtert, wie diese und andere Projekte zu einem „**New Digital Deal**“ beitragen können. **Lucas Evers** (NL) von Waag moderiert das ganztägige Programm, das Vorträge, Podiumsdiskussionen, Workshops und Führungen umfasst, die teils vor Ort im „Zirkus des Wissens“, teils online auf Swapcard stattfinden:

In der Session am Vormittag sind zunächst **John Palmesino** und **Ann-Sofi Rönnskog** (INT) von „**Territorial Agency**“ zu Gast und erzählen von ihrem Projekt „**Oceans in Transformation**“. Anknüpfend daran geht es bei einem „Deep Dive“ mit **Tactical Tech** (INT), **Territorial Agency** (INT) und **Geocinema** (INT) um wegweisende Methoden der Visualisierung und Analyse von Daten sowie einen offenen und transparenten Umgang damit. Gleich danach sprechen **Julie Freeman** (UK), **Mariana Lanari** (BR) und **Obvious Collective** (FR) zum Thema „**Creating with Data: From Arts to Entrepreneurship**“ und befassen sich mit aktuellen Debatten rund um den „Rohstoff Daten“. Moderiert wird diese Runde von **Elena Simperl** (DE).

Der Nachmittag startet mit einem STARTS Talk mit **Anastasia Pistofidou** (GR) und **Marion Real** (FR) und geht weiter mit einem „Deep Dive“ zum Thema „**On the future of sustainable manufacturing**“ – mit dabei sind **Anastasia Pistofidou** (GR), **Areti Markopoulou** (GR) und **Marion Real** (FR). Nach einer

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

kurzen Pause gibt's das Panel „**MADE IN YOUR CITY: A NEW VALUE CHAIN FOR FASHION**“ mit **Karin Fleck** (AT), **Silke Hofmann** (DE), **Anke Loh** (DE) und weiteren Künstler*innen des Forschungsprojektes **Re-FREAM**. Moderiert wird die Session von **Christiane Luible-Bär** (AT). Den Abschluss des Tages bildet das offene online Networking Event „**Meet the S+T+ARTS Community**“ mit einer Performance von **Håkan Lidbo** (SE).

Futurelab Day / Ars Electronica Center / Online

Das Ars Electronica Futurelab wird 25! Zelebriert wird dieses Jubiläum mit einem eigenen „Futurelab Day“ im Rahmen des Festivals. Zahlreiche Diskussionen, Workshops, Führungen und interaktive Stationen geben dabei Einblick in die Forschungsfelder des 1996 gegründeten Linzer Medienkunstlabors und dessen Perspektiven in Sachen Zukunft. Das Programm ist in drei Sessions unterteilt, die sowohl vor Ort im Ars Electronica Center als auch via Stream mitverfolgt werden können: Den Anfang machen die „**Morning Inspirations**“, bei denen Expert*innen, Aktivist*innen, Forscher*innen, Innovator*innen und Partner*innen des Labs über die großen Themen der Gegenwart und Zukunft diskutieren; von Klimawandel und Migration bis zur digitalen Transformation. Was wir als Gesellschaft und Einzelne zu einem positiven Wandel beitragen können, steht dann im Mittelpunkt der „**Afternoon Experiences**“, wenn die Ausstellung „**Alchemists of the Future – The Journey**“ erkundet wird: Was verbirgt sich in diversen technologischen „Blackboxes“ wie KI, wie viel Technologie steckt in unserem Alltag und was assoziieren wir eigentlich mit „Zukunft“? Die „**Night Performances**“ beschließen den „Futurelab Day“; Visualisierungen und Sounds, kredentz von Künstler*innen des Labs und so manchem künstlichen neuronalen Netz, sorgen nicht bloß für eine elektrisierende Atmosphäre, sondern stellen einmal mehr die Frage nach dem künftigen Zusammenspiel von Mensch und Maschine in den Raum. Nicht unerwähnt bleiben darf an dieser Stelle das Konzert von Pianistin **Maki Namekawa** und Cellist **Rubin Kodheli**, die im Deep Space 8K von **Cori O'Lans** Visualisierungen begleitet werden („**Morphologies**“).

Freitag, 10. September 2021

Das Branch Magazine Symposium – die Konferenz zum Festivalthema / Kepler's Gardens, Zirkus des Wissens / Online

Klimagerechtigkeit, nachhaltige Digitalisierung, Solidarität und Fürsorge, kohlenstoffarmes Design und Bildung und nicht zuletzt eine ordentliche Dosis Solarpunk – alles Zutaten eines „New Digital Deal“, über die im Rahmen einer ganztägigen Themenkonferenz zu sprechen ist. Kuratiert und geleitet wird das Symposium von **Michelle Thorne** (DE/US), **Chris Adams** (DE/US), **Christine Lariviere** (CA/DE), **Andres Colmenares** (CO/ES) und **Alex Deschamps-Sonsino** (UK), den Macher*innen von „branch“, einem mit dem „**Award for Digital Humanity**“ prämierten Online-Magazins. Nach einem ersten „**Opening Plenary**“ widmet sich Panel 2 dem Thema „**Solarpunk and**

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

Other Worlds“ – es sprechen **Luiza Prado** (BR), **Sarah Friend** (CA) und **Jay Springett** (UK), **Christine Lariviere** (CA/DE) moderiert. Panel 3 dreht sich dann um „**Intercitizenship and an Internet for Solidarity and Care**“ – mit dabei sind **Eliza Anyangwe** (CM/UK), **Felipe Castelblanco** (CO/US), **Pia Mancini** (IT), die Moderation übernimmt **Andres Colmenares** (CO/ES). Panel 4 befasst sich mit „**Climate Change Education and the Internet**“; **Alexandra Deschamps-Sonsino** (UK) moderiert, **David Jennings** (UK), **Anshuman Bapna** (IN) und **Louise Harling** (UK) sprechen. Das **Closing Panel** eröffnet schließlich dem Publikum die Möglichkeit Fragen zu stellen. Das „Branch Magazine Symposium“ kann vor Ort im „Zirkus des Wissens“ besucht oder online mitverfolgt werden.

PRIX Awards / Kepler's Gardens, Innenhof Schloss Auhof / Online

3.158 Projekte aus 86 Ländern wurden 2021 zum Prix Ars Electronica eingereicht – trotz Pandemie und zeitweiligem Shutdown der Kunst. Die begehrten Goldenen Nicas gehen dieses Jahr in der Kategorie „**Digital Musics & Sound Art**“ an **Alexander Schubert** aus Deutschland, in der Kategorie „**Computer Animation**“ an **Guangli Liu** aus China und in der Kategorie „**Artificial Intelligence & Life Art**“ an das internationale Künstler*innenkollektiv „**Forensic Architecture**“. In der Kategorie „**u19 – create your world**“ dürfen sich die Wiener Schüler **Felix Senk**, **Emil Steixner** und **Max-Jakob Beer** (alle AT) über die „Goldene Nica“ freuen. Im Rahmen der „**PRIX Awards**“ nehmen sie nun ihre Goldenen Nicas ganz offiziell in Empfang.

Ebenfalls verliehen werden an diesem Abend der „**Isao Tomita Special Prize**“ an **Khyam Allami** sowie der vom Außenministerium gestiftete „**Ars Electronica Award for Digital Humanity**“ an das „**Branch Magazine**“. Im Rampenlicht stehen schließlich noch die Gewinner*innen des diesjährigen **STARTS Prize** der Europäischen Kommission: Den „**GRAND PRIZE FOR INNOVATIVE COLLABORATION**“ nehmen **Anastasia Pistofidou** und **Marion Real** in Empfang, über den „**GRAND PRIZE FOR ARTISTIC EXPLORATION**“ freuen sich **John Palmesino** und **Ann-Sofi Rönnskog** (INT) von „**Territorial Agency**“.

Große Konzertnacht: Sonitus aeternus – The Bruckner 9 Project / Kepler's Gardens, Park, Kepler Hall, Zirkus des Wissens

Die Große Konzertnacht 2021, sie wird eine Entdeckungsreise. Das **Bruckner Orchester Linz** wird in der Kepler Hall Platz nehmen und – unter der Leitung von **Markus Poschner** (AT) – **Bruckners „9. Symphonie“** spielen, die Musik wiederum nach draußen in den Park übertragen. Hier übernimmt Klangkünstler **Andres Bosshard** (CH) und spielt immer wieder mit Klangfarben und -strukturen. Das Publikum flaniert derweil unter mächtigen Kronen alter Bäume, und auf der Wiese entlang des Teichs. Dann folgt ein Sprung durch Raum und Zeit und „**Bruckners 9.**“ trifft auf **Ligeti's „Lux Aeterna“**, aufgeführt von der **Company of Music** unter **Johannes Hiemetsberger** (AT). Es folgen Chorstücke von **Giacinto Scelsi** (IT), bevor **Elisabeth Schimana** (AT) schließlich in die Klangwelten unterschiedlicher Pionierinnen der Zunft entführt.

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

Samstag, 11. September 2021

AI Lab Conference / Kepler's Gardens, Zirkus des Wissens / Online

Welche Chance der Einsatz von Technologien wie KI für uns als Gesellschaft bedeutet, aber auch welchen Problemen wir uns in diesem Zusammenhang stellen müssen, ist nicht nur Thema des diesjährigen Festivals, sondern auch des „**European Artificial Intelligence Lab**“, das 2018 von Ars Electronica initiiert wurde. Einblick in die künstlerisch-wissenschaftlichen Aktivitäten dieses Netzwerks eröffnet der „**AI Lab Conference Day**“. Auf dem Programm stehen mehrere Panels zu verschiedenen Themenkreisen: Das erste Panel widmet sich der Frage „**Media Literacy: A Communication Problem?**“, es sprechen **Kyriaki Goni** (GR), **Meredith Broussard** (US), **Martina Mara** (AT) und **Kanta Dihal** (NL), die Moderation übernimmt **Katrin-Cécile Ziegler** (DE). Das zweite – und zweiteilige – Panel titelt „**AI x Music – The Question of Autonomy and Human Intention in Art & AI**“; **Ali Nikrang** (AT) moderiert die Gespräche mit **Isabella Salas** (MX/QC), **Maya Indira Ganesh** (IN/DE/UK) und **Yuri Suzuki** (JP/UK) sowie mit **Davide Quayola** (IT), **Paola Torres Núñez del Prado** (PE) und **Leslie Garcia** (MX). Panel Nummer 3 dreht sich um „**AI x Civil Society: How AI infrastructures can advance the public good**“ – mit dabei sind **Caroline Sindors** (US/UK), **Kilian Kleinschmidt** (DE), **Glacier Kwong** (HK/DE) und **Simon Weckert** (DE), moderiert wird das Panel von **Julia Kloiber** (DE). Das vierte Panel der ganztägigen Konferenz thematisiert „**AI x Feudalism: Digital serfdom in the world of Big Data, between property rights, empowerment, and content control**“ – **Frederike Kaltheuner** (DE/UK) befragt dazu **Mark Coeckelbergh** (AT), **Sophie Zhang** (US) und **Renata Avila** (GT). Das fünfte und letzte Panel der Konferenz fragt nach „**AI x Digital Humanism**“ – **Martin Rachbauer** (AT) begrüßt **Steven Raspa** (US), **Agnieszka Wykowska** (IT), **Rashin Fahandej** (US) und **Agnieszka Pilat** (US).

Freiwilligenmesse OÖ & Symposium Co-Creation / Kepler's Gardens, Keplergebäude

Es ist eine Premiere. Erstmals richtet das **Unabhängige LandesFreiwilligenzentrum** (ULF) seine alljährliche Freiwilligenmesse im Rahmen der Ars Electronica aus. Der Titel des Events lautet „**FEST.ENGAGIERT**“ und er ist Programm. Mehr als 40 Organisationen, Vereine und Initiativen sind mit dabei und zeugen von Vielfalt und tagtäglichem Impact zivilgesellschaftlichen Engagements. Ob für Kinder und Jugendliche, Migrant*innen, Menschen im Alter, chronisch Kranke oder Beeinträchtigte, ob für Gemeinwesen- und Stadtteilprojekte, Nachbarschaftshilfe oder Klimaschutz – hier treffen sich jene, die sich bereits engagieren und jene, die genau das vorhaben und sich über ihre Möglichkeiten informieren wollen.

Der Wille und die Bereitschaft zur gesellschaftlichen Weiterentwicklung ist dann auch Ausgangspunkt des Symposiums „**Die Zivilgesellschaft der Zukunft: Co-Kreation wirkt**“, das mittags startet. Aktivist*innen, Vertreter*innen von NGOs, NPOs und Medien sowie politische Entscheidungsträger*innen sprechen darüber, welche strukturellen, ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen es braucht, um die gemeinschaftliche Entwicklung und Umsetzung

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

zivilgesellschaftlicher Initiativen bestmöglich zu unterstützen, darüber hinaus werden Best-Practice-Beispiele in Sachen zivilgesellschaftliches Engagement vorgestellt.

Bio-Bäuer*innenmarkt / Kepler's Gardens

Es geht rund, an diesem Samstag in Kepler's Gardens. Zur inspirierenden, umtriebigen und im besten Sinne chaotischen Nachbarschaft von create your world, Freiwilligenmesse und Festival University gesellen sich auch noch Biobäuer*innen aus ganz Oberösterreich. Sie bieten Produkte feil, die nicht nur sehr gut schmecken, sondern gleichzeitig darauf verweisen, wie wichtig das Ökosystem Boden für die Natur und uns Menschen ist.

Linzer Klangwolke 2021 / Donaupark

Samstagsabend lockt traditionell die „**Linzer Klangwolke**“ in den Donaupark zwischen **Brucknerhaus** und **LENTOS Kunstmuseum**. „**PANTA RHEI**“ lautet das Motto der Open Air-Inszenierung von **Robert Dornhelm**, **Christoph Engel** und **Roman Kariolou**, bei der die Grenzen zwischen Illusion und Wirklichkeit verschwimmen...

Sonntag, 12. September 2021

Forum zum Prix Ars Electronica 2021 / Kepler's Gardens, Zirkus des Wissens / Online

Ars Electronica ist mehr als nur eine Bühne, auf der Kunstwerke präsentiert werden. Das Festival versteht sich genauso als Forum, in dem jene das Wort haben, die zur Gestaltung unserer Zukunft etwas beitragen wollen. Bestes Beispiel sind die Künstler*innen-Gespräche des Prix Ars Electronica. Je ein Mitglied der Prix-Jury unterhält sich dabei mit ausgezeichneten Künstler*innen, befragt sie zu ihrer künstlerischen Arbeit und ihren Perspektiven auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen. Alle Gespräche eröffnen dem Publikum die Möglichkeit, sich einzubringen und mitzudiskutieren. Das diesjährige Forum zum Prix Ars Electronica umfasst drei Gespräche: Im Bereich „**Computer Animation**“ unterhält sich **Helen Starr** mit **Guangli Liu** (Golden Nica/ „**When the Sea Sends Forth a Forest**“), **Veneta Androva** (Award of Distinction / „**AIVA**“) und **Erick Oh** (Award of Distinction / „**Opera**“), das Motto ihres Gesprächs ist „**The Re-Enchantment of Humanism**“. Im Bereich „**Digitale Musik & Klangkunst**“ spricht **Cedrik Fermont** mit **Alexander Schubert** (Golden Nica/ „**Convergence**“), **Rashin Fahandej** (Award of Distinction / „**A Father's Lullaby**“) und **Douglas McCausland** (Award of Distinction / „**Convergence**“) zum Thema „**A Pandemic Didn't Stop the Sound**“. Im Bereich „**AI & LifeArt**“ befasst sich **Jens Hauser** gemeinsam mit **Samaneh Moafi / Forensic Architecture** (Golden Nica/ „**Cloud Studies**“), **masharu** (Award of Distinction / „**The Museum of Edible Earth**“) und **tranxxeno lab / Adriana Knouf** (Award of Distinction / „**TX-1**“) mit

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

„**Im/Material Infrastructures**“. Alle Künstler*innengespräche können via Stream als auch vor Ort im „Zirkus des Wissens“ besucht werden.

Art Thinking Forum / Kepler's Gardens, Zirkus des Wissens / Online

Wie können das Denken und die Methoden der Kunst zu Innovation und Veränderung in ganz unterschiedlichen Bereichen unserer Gesellschaft beitragen? Diese Frage ist Ausgangspunkt des „**Art Thinking Forums**“, das Ars Electronica und Hakuhodo im Rahmen der Festivals gemeinsam ausrichten. Drei Schwerpunktthemen stehen auf der Agenda: „**Kunst als Kompass**“ oder die Frage, wie Kunst in einer immer unüberschaubareren, komplexeren und dynamischeren Welt zur Orientierung beitragen kann? „**Kunst als Katalysator**“ oder die Frage, wie Kunst helfen kann, Potentiale unterschiedlicher Branchen und Disziplinen zusammenzuführen? „**Kunst als Journalismus**“ wiederum will wissen, wie die Kunst dabei unterstützen kann, soziale Fragen aufzugreifen und zum Gegenstand breiter öffentlicher Debatten zu machen? **Hideaki Ogawa** (JP), Co-Director am Ars Electronica Futurelab, unterhält sich mit **Karen Palmer** (UK), **Dominique Chen** (FR) sowie **John Palmesino** (IT) und **Ann-Sofi Rönnskog** (FI) von „**Territorial Agency**“.

Ars Electronica ANIMATION FESTIVAL 2021 / Online

Seit 1987 bilden die „**Computer Animations**“ eine Wettbewerbskategorie des **Prix Ars Electronica**, seit 2005 wird im Rahmen des alljährlichen „**Ars Electronica Animation Festivals**“ eine eigens kuratierte Auswahl an Einreichungen gezeigt und seit 2013 werden Trends und Entwicklungen der Zunft bei der Symposiumsreihe „**Expanded Animations**“ besprochen. Kurz, Animationen sind ein Eckpfeiler jedes Ars Electronica Festivals. Im Mittelpunkt der diesjährigen Konferenz, die federführend von der **Fachhochschule Hagenberg** und der **University for the Creative Arts, Farnham** organisiert wird, stehen die mannigfachen Wechselwirkungen zwischen Animation und Sound.

Online – die Ars Electronica 2021 auf Swapcard

9 Euro kostet das **Ticket für die Online-Ausgabe** der Ars Electronica 2021. Von 8. bis 12. September 2021 erhält man damit Zugang zu einem ganzen Kosmos an Ideen, Konzepten und Best-Practice-Projekten rund um einen „New Digital Deal“ für das 21. Jahrhundert. Konferenzen, Vorträge, Workshops, Führungen und Konzerte aus Linz und den weiteren **86 Ars Electronica Gardens** in aller Welt werden als Streams angeboten, zudem gibt es jede Menge Chats und Foren, in denen sich Communities austauschen und vernetzen können. Gebündelt wird das Online-Angebot der Ars Electronica 2021 auf der französischen Eventplattform **Swapcard**.

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

Kostenfrei ist hingegen der Highlight-Channel des Festivals, der sich täglich mit den wichtigsten Aspekten des „New Digital Deals“ befassen und zahlreiche Künstler*innen und Wissenschaftler*innen aus aller Welt zu Wort kommen lässt. Der Channel wird auf der Festival-Website eingebunden.

Rund um den Globus – 86 Ars Electronica Gardens

Auckland (Neuseeland), Tokio (Japan), Mumbai (Indien), Abuja (Nigeria), Helsinki (Finnland), Dublin (Irland), Valencia (Spanien), Buenos Aires (Argentinien), Lima (Peru), Mexico City (Mexiko), New York und Los Angeles (USA), und viele andere mehr. **86 Ars Electronica Gardens** rund um den Globus werden im Rahmen des Festivals angelegt und für Besucher*innen zugänglich gemacht. In allen diesen Gärten für Kunst, Technologie und Gesellschaft wird es zwischen 8. und 12. September Angebote für das lokale Publikum geben.

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

STATEMENTS

Klaus Luger (Bürgermeister der Stadt Linz)

„Die Neuordnung der digitalen Welt ist natürlich ein ambitioniertes Ziel, das so leicht nicht zu erreichen sein wird. Aber was ist schon leicht? Die Herausforderungen dieses 21. Jahrhunderts zu bewältigen, wird uns einiges abverlangen. Wir werden all unsere Kreativität brauchen, die Bereitschaft und den Willen zur Gestaltung der Zukunft beizutragen und den Glauben daran, dass wir es schaffen können. Wenn die Ars Electronica völlig zu Recht die großen Probleme unserer Zeit anspricht, schwingen deshalb auch keine Resignation und kein Pessimismus mit – ganz im Gegenteil. Am Beispiel zahlreicher Projekte und Initiativen aus aller Welt macht das Linzer Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft deutlich, dass eigentlich sehr viele Lösungen bereits auf dem Tisch liegen – und es an uns ist, sie umzusetzen.“

Doris Lang-Mayerhofer (Kulturstadträtin und Beiratsvorsitzende Ars Electronica)

Es ist geradezu eine Verpflichtung einer „UNESCO City for MediaArts“ darüber zu sprechen, wie die digitale Welt gestaltet ist – und wie sie sein sollte. Dass sich diese künstlerisch-wissenschaftliche Auseinandersetzung nicht mehr nur im Rahmen eines Festivals vor Ort vollzieht, sondern nun auch online ihre völlig eigenständige Ausprägung findet, zeugt davon, welch weiten Weg Ars Electronica in eineinhalb Jahren Pandemie zurückgelegt hat. 2020 noch hybrid, präsentiert sich das Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft jetzt dual und sorgt einmal mehr dafür, dass Linz eine spannende und höchst relevante Adresse bleibt, wenn es um die Zukunft geht.“

Brigitte Hütter (Rektorin der Kunstuniversität Linz)

„Mit LOOPS OF WISDOM bietet die Kunstuniversität Linz eine mögliche Handlungsanleitung im Hinblick auf die Zukunft unseres Planeten: ein gut durchdachtes Set aus inspirierenden Ausstellungsbeiträgen, Präsentationen, Performances, Interventionen, Workshops und Laborsettings sowie einer diskursiven Plattform. Lehrende und Studierende der Kunstuniversität Linz hinterfragen, wie Wissen generiert wird und was das mit Weisheit zu tun hat. Im Besonderen sammeln sie Aktionen, Gedanken und vor allem Ideen, die auf dem eigenen Experimentieren beruhen. Denn dieses praxisbezogene Wissen ist den künstlerischen Forschungsfeldern keineswegs fremd.“

Meinhard Lukas (Rektor Johannes Kepler Universität)

*„Das Ars Electronica Festival fordert heuer einen ‚New Digital Deal‘ und regt damit zu einem Neu-Denken der Fundamente unserer digitalen Welt an. Das ist dringend notwendig, damit wir auch zukünftig mit den Herausforderungen unserer komplexen Welt umgehen und nachhaltig Veränderung bewirken können. Ich lade alle Besucher*innen herzlich in Keplers Gardens am Campus der Johannes*

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

*Kepler Universität Linz ein: Erleben Sie eine einzigartige Verschmelzung von Wissenschaft, Kunst und Technologie und beteiligen Sie sich aktiv an der Diskussion um unsere digitale Zukunft. Im Learning Center, dem Open Innovation Center, der Kepler Hall sowie auch in unserem neu errichteten Zirkus des Wissens können sie in die Welt der Künstliche Intelligenz oder der Robotik eintauchen und selbst Teil der Transformation werden. In sieben Projekten des Linz Institute of Technology präsentieren JKU Wissenschaftler*innen und Künstler*innen zudem Synergien aus technologischer Forschung und moderner Medienkunst. Ganz besonders freut mich, dass es in diesem Jahr mit der Festival University ein weiteres Gemeinschaftsprojekt der JKU und Ars Electronica gibt. Im Rahmen dieser Sommeruniversität werden 100 Studierende aus 41 Ländern weltweit Teil des Ars Electronica Festivals und der JKU und schaffen somit einen Prototyp einer Universität der Zukunft."*

Genoveva Rückert (Kuratorin OÖ Landes-Kultur GmbH)

*„Seit 24 Jahren ist die CyberArts im OÖ Kulturquartier zu Gast. Heuer stehen die Kategorien Artificial Intelligence & Life Art, Digital Musics & Sound Art, Computer Animation im Zentrum. In der Ausstellung bilden sich die Entwicklungen der digitalen Kunst, der aktuelle gesellschaftliche Diskurs und die damit verbundenen Fragestellungen ab. Spielerisch und interaktiv können die Besucher*innen in die Arbeiten eintauchen und eindruckliche Erfahrungen sammeln. Und mit einem CyberArts Ticket können die Gäste auch den Höhenrausch besuchen und umgekehrt.“*

Norbert Trawöger (Künstlerische Leitung Bruckner Orchester Linz)

„Die Konzernacht ist für das Bruckner Orchester ein Aufbruchspunkt im doppelten Sinne: Zum einen brechen wir in Zuversicht in die neue Saison, zum andern mit Bruckners Neunter im Zentrum in einem Ewigkeitsraum auf, der in der Art auf dem Campus des JKU noch nie zu betreten war.“

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press